Stadt Bitterfeld-Wolfen
Rathausplatz 1
06766 Bitterfeld-Wolfen

**Sitzungsniederschrift**

Der Stadtrat führte seine 69. öffentliche/nicht öffentliche Sitzung am Mittwoch, dem 11.09.2013, in Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen, Rathausplatz 1, Rathaus, Ratssaal, von 18:00 Uhr bis 22:10 Uhr, durch.

**Teilnehmerliste**

**stimmberechtigt:**

*Vorsitz*

Herr Armin Schenk

*Mitglied*

Herr Dr. Holger Welsch
Herr Dr. Horst Sendner
Frau Petra Wust
Herr Dr. Wolfgang Baronius
Herr Mario Fessel
Herr Klaus-Ari Gatter
Frau Johanna Gotzmann
Herr Dr. Dr. Egbert Gueinzius
Herr Günter Herder
Frau Kathrin Hermann
Herr Dr. Siegfried Horn
Herr Klaus-Dieter Kohlmann
Frau Ina Korntreff
Herr Bernd Kosmehl
Herr André Krillwitz
Herr Dieter Krillwitz
Herr Uwe Kröber
Frau Brigitte Leuschner
Herr Jürgen Lingner
Herr Dietmar Mengel
Herr Detlef Pasbrig
Herr Prof. Dr. Hans Poerschke
Herr Hans-Jürgen Präßler
Herr Dieter Riedel
Frau Britt Riehl
Frau Christel Vogel
Herr Reinhard Waag
Herr Wolfgang Wießner
Herr Peter Ziehm
Herr Lars-Jörn Zimmer
Herr Frank Zimmermann
Frau Kerstin Zsikin

*Ortsbürgermeister/in*

| | |
|---|---|
| Ortschaft Bitterfeld | Herr Dr. Gülland |
| Ortschaft Greppin | Herr Schunke |
| Ortschaft Holzweißig | Frau Geyer |
| Ortschaft Thalheim | Herr Kressin |

*Mitarbeiter der Verwaltung*

| | |
|---|---|
| Frau Bernhild Neumann | SBL Recht |
| Herr Rolf Hülßner | FBL Finanzwesen |
| Herr Stefan Hermann | GBL Stadtentwicklung und Bauwesen |
| Herr Dirk Weber | FBL Stadtentwicklung |

**abwesend:**

*Mitglied*

| | |
|---|---|
| Frau Dr. Barbara Anders-Klumpp | entschuldigt |
| Frau Jutta Engler | entschuldigt |
| Herr Guido Kosmehl | entschuldigt |
| Frau Gisela Lorenz | entschuldigt |
| Herr Mike Müller | entschuldigt |
| Herr Wolfgang Paul | entschuldigt |
| Herr Jens Tetzlaff | entschuldigt |
| Herr Sebastian Tkalec | entschuldigt |
| Frau Dagmar Zoschke | entschuldigt |

Die Mitglieder waren durch Einladung auf Mittwoch, den 11.09.2013, unter Mitteilung der Tagesordnung geladen worden.
Zeit, Ort und Tagesordnung der Sitzung waren öffentlich bekannt gegeben worden.

**Bestätigte Tagesordnung:**

## I. Öffentlicher Teil

| | | |
|---|---|---|
| 1 | Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit | |
| 2 | Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung | |
| 3 | Genehmigung der Niederschriften | |
| 3.1 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 17.07.2013 | |
| 3.2 | Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 14.08.2013 | |
| 4 | Einwohnerfragestunde | |
| 5 | Aufnahme neuer bzw. Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen | **Beschlussantrag 128-2013** |
| 6 | Resolution zur Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen | **Beschlussantrag 136-2013** |
| 7 | Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Zweitwohnungssteuersatzung | **Beschlussantrag 191-2012** |
| 8 | Maßnahmekatalog Hochwasserschutz Stadt Bitterfeld-Wolfen | **Beschlussantrag 133-2013** |
| 9 | Aufstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Bitterfeld-Wolfen 2015-2025 | **Beschlussantrag 095-2013** |
| 10 | Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig, hier: Abwägung 1. Entwurf | **Beschlussantrag 049-2013** |
| 11 | Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig, hier: Billigung und Auslegung 2. Entwurf | **Beschlussantrag 050-2013** |
| 12 | Bebauungsplan Nr. 01/06 "Wohnpark am Stadthafen" im OT Bitterfeld - Abwägung 3. Entwurf | **Beschlussantrag 089-2013** |
| 13 | Bebauungsplan Nr. 01/06 "Wohnpark am Stadthafen" im OT Bitterfeld - Billigung und Auslegung 4. Entwurf | **Beschlussantrag 090-2013** |
| 14 | Teilweise Umbenennung der "Marienstraße" im Areal D des ChemieParks im Ortsteil Bitterfeld in "Zörbiger Straße" und in "nördliche Marienstraße" | **Beschlussantrag 099-2013** |
| 15 | Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Texplast GmbH zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen" | **Beschlussantrag 119-2013** |
| 16 | 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Wolfen - hier: Abwägung der Stellungnahmen | **Beschlussantrag 121-2013** |
| 17 | 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark" mit | **Beschlussantrag** |

| | | |
|---|---|---|
| | örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen - Satzungsbeschluss | **122-2013** |
| 18 | Änderung des Flächennutzungsplans im Teilbereich "Am Mühlfeld" im OT Wolfen, hier: Aufstellungsbeschluss | **Beschlussantrag 129-2013** |
| 19 | Änderung der Finanzierung des mit dem Haushaltsplan 2013 bestätigten Vorhabens Bestuhlung Kulturhaus, OT Wolfen | **Beschlussantrag 135-2013** |
| 20 | Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse | |
| 21 | Mitteilungen, Berichte, Anfragen | |
| 22 | Schließung des öffentlichen Teils | |

**II. Nicht öffentlicher Teil**

| | | |
|---|---|---|
| 23 | Grundstücksangelegenheit - Verkauf eines Grundstückes in Wolfen, An der Kuschelburg | **Beschlussantrag 106-2013** |
| 24 | Mitteilungen, Berichte, Anfragen | |
| 25 | Schließung des nicht öffentlichen Teils | |

| Punkt der Tages ordnung | Verhandlungsniederschrift und Beschluss | |
|---|---|---|
| | **I. Öffentlicher Teil** | |
| **zu 1** | **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk**, eröffnet die 69. Stadtratssitzung und begrüßt die Stadträte, die Oberbürgermeisterin, die Ortsbürgermeister, die Mitarbeiter der Verwaltung, die anwesenden Einwohner der Stadt, die Vertreter der Presse und alle Gäste. Er fragt, ob es Einwände gegen die ordnungsgemäße Einladung gibt. Das ist nicht der Fall. Nachfolgend stellt er die Ordnungsmäßigkeit der Einladung fest. Er teilt mit, dass um 18:00 Uhr 31 Stadträte und die Oberbürgermeisterin anwesend sind. Somit ist die Beschlussfähigkeit gegeben. | |
| **zu 2** | **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** fragt nach Änderungswünschen zur vorliegenden Tagesordnung.<br>**Frau Wust** zieht die Beschlussanträge 112-2013 unter TOP 7, 124-2013 unter TOP 19, 125-2013 unter TOP 20 und nach einem entsprechenden Antrag von Stadtrat Krillwitz, A. auch den BA 102-2013 unter TOP 13 zurück. Der **Stadtratsvorsitzende** stellt fest, dass sich die Tagesordnungspunkte entsprechend des Wegfalls der Beschlussanträge ändern und lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.<br>Der Stadtratsvorsitzende weist des Weiteren darauf hin, dass bei folgenden Beschlussanträgen der Beschlussgegenstand geändert wurde, so dass sich auch der Text dieser Tagesordnungspunkte ändert:<br>BA: 128-2013<br>BA: 095-2013<br>BA: 121-2013<br>BA: 122-2013<br>Er teilt mit, dass diese Änderungen beim Aufrufen der jeweiligen Tagesordnungspunkte benannt werden.<br>einstimmig mit Änderungen beschlossen | Ja 32 Nein 0<br>Enthaltung 0 |
| **zu 3** | **Genehmigung der Niederschriften** | |
| **zu 3.1** | **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 17.07.2013**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** bemerkt, dass ihm keine Änderungsanträge zur Niederschrift vorliegen und stellt diese zur Abstimmung.<br>mehrheitlich beschlossen | Ja 28 Nein 0<br>Enthaltung 4 |
| **zu 3.2** | **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung des Stadtrates vom 14.08.2013**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** bemerkt, dass ihm keine Änderungsanträge zur Niederschrift vorliegen und stellt diese zur Abstimmung.<br>mehrheitlich beschlossen | Ja 24 Nein 0<br>Enthaltung 8 |
| **zu 4** | **Einwohnerfragestunde** | |

| | | |
|---|---|---|
| | **Herr K.-Heinz Schuhmann,** Carl-Maria-von-Weber-Straße, OT Bitterfeld fragt in Bezug auf das Thema Hochwasserschutz, wie die Stabilität des Seelhausener Sees und des Lober-Leine-Kanals bei Hochwasser garantiert werden, damit es nicht zum Durchbruch in die Goitzsche kommt und wie weit in diesem Zusammenhang die Absprachen zwischen Sachsen und Sachsen-Anhalt sind.<br>Die **OB** verweist auf den heute auf der TO stehenden TOP 8 - Maßnahmekatalog Hochwasserschutz, der diese Dinge beinhaltet und von Experten, Stadträten und einer Bürgerinitiative erarbeitet wurde.<br>Herr Dr. Aeikens, Minister für Landwirtschaft und Umwelt LSA, wird demnächst auch zu Gesprächen zur Hochwasserproblematik in die Region kommen. Mittlerweile wurde zur Thematik eine Arbeitsgruppe mit Vertretern aus Sachsen-Anhalt und Sachsen gebildet. Die OB betont, dass sie über den neuesten Stand ständig informieren wird.<br>**Herr Göricke**, Beethovenstraße 03, OT Wolfen spricht an, dass am 09.04.13 im Mehrgenerationenhaus ein Bürgerforum stattfand, zu dem er eine Anfrage zur Verkehrsführung im Kreisel in Wolfen-Nord, Dessauer Allee stellte. Er möchte nun wissen, wie es sich mit den Anbringen eines Zebrastreifens dort verhält.<br>**Herr Hermann** bemerkt, dass ein Zebrastreifen an der Stelle nach wie vor von allen Behörden abgelehnt und die Ausbaumaßnahme Kreisel als optimal eingeschätzt wird, so dass an der Verkehrsführung keine Änderungen vorgesehen sind. Die Querungshilfen in dem Bereich wurden außerdem als Unterstützung mit eingebaut.<br>**Frau Schuhmann**, Carl-Maria-von-Weber-Str. 03, OT Bitterfeld stellt im Namen der Bewohner des Musiker- und des Bäumeviertels im OT Bitterfeld folgende Fragen:<br>Warum findet man im Maßnahmeplan zum Hochwasserschutz keine Erneuerungsmaßnahmen des Leinedamms, der total marode ist? Mit dem Leinesiel stoppe man nur die Flut von der Mulde her; es könne auch passieren, dass das Wasser auch von der Goitzsche kommt. Der kleine errichtete Damm reiche nicht aus, was die Erfahrung der letzten Jahre gezeigt habe.<br>Warum wurden die ergänzenden Beschlüsse des OR Bitterfeld mit zeitlichen Konkretisierungen von der Verwaltung nicht übernommen?<br>Warum werden schon wieder Neubauten von Häusern am Hahnenstückenweg, kurz vor der Erich-Kästner-Schule genehmigt, obwohl bereits 2002 beschlossen wurde, dass Neubauten wenigstens 50 m vom Damm entfernt sein müssen.<br>Die **OB** bemerkt, dass die Stadt die Termine bzgl. der Fertigstellung der Maßnahmen nicht festlegen kann, da sie weder für die Planung noch für die Finanzierung zuständig ist. Mit dem Beschluss des Forderungskataloges sind die Dinge nicht abgeschlossen. Die zuständigen Ministerien und andere zuständige Institutionen sollen über den weiteren Fortgang berichten.<br>**Herr Hermann** bemerkt, dass im Maßnahmekatalog unter Punkt 8 der „Neubau der Leinedeiche zwischen Straße „Am Strengbach“ und Bahnunterführung“ aufgenommen ist. Außerdem ergänzt er, dass im Maßnahmekatalog zwei Termine aufgeführt sind, wo man mit ziemlicher Sicherheit davon ausgeht, dass diese auch nach Rücksprache mit dem zuständigen Bereich (dem LHW in S.A.) gehalten werden können. Hinsichtlich der angesprochenen Neubauten äußert Herr Hermann, dass Genehmigungen vor dem Hochwasser 2013 erteilt wurden. Nach Ausführungen und nach Rücksprache mit dem Bauordnungsamt des LK, das Baugenehmigungen zurückziehen bzw. ändern könne, sieht man dort keine Notwendigkeit dafür.<br>**Herr Sturm**, OT Bitterfeld, Mecklenburger Straße, fragt weshalb in Bitterfeld kein Briefwahllokal eingerichtet wurde. Er sieht dadurch die Tendenz einer negativen Wahlbeteiligung für viele Bürger aus dem Ortsteil. Auf seine Anfrage | |

| | | |
|---|---|---|
| | zeigte man sich in Magdeburg verwundert darüber.<br>Die **OB** weist darauf hin, dass jeder eine Wahlbenachrichtigungskarte erhält und diese ausfüllen kann, wenn man eine Briefwahl vornehmen möchte. Die Unterlagen können dann bei Bedarf nach Hause geschickt und der Wahlbrief kann in den Briefkasten portofrei eingeworfen werden, so dass sich das Aufsuchen eines Wahllokals erübrigt. Außerdem ist man eine gemeinsame Stadt, so dass bei 40 T Einwohnern ein Briefwahllokal ausreichend ist.<br>**Herr Messerschmidt**, Straße „Am Kraftwerk“ 13, hinterfragt erneut die im B-Plan verwendete Formulierung „Wohnbereich“, da er davon ausgeht, dass die Bezeichnung „Wohngebiet“ lauten muss. Er fragt, weshalb hier keine Änderung erfolgte.<br>Ferner fragt Herr Messerschmidt, weshalb das Wohngebiet verunkrautet ist (bei den Häusern Nr. 4 und 5 wächst das Unkraut bis auf den Fußweg). Außerdem möchte er wissen, weshalb im Haus Nr. 2, das bereits 2 Jahre leer steht, noch keine Mieter eingezogen sind, obwohl dieses z.T. erneuert wurde.<br>**Herr Hermann** informiert, dass der im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung übergebene B-Plan einen Vorentwurf darstellt. Dem Ansinnen der Bürger bzgl. der Formulierung als Wohngebiet wird man im weiteren Verfahren entsprechen. Zur Beseitigung des Unkrauts teilt er mit, dass dies in Auftrag gegeben und von den Firmen im Rahmen ihrer Tätigkeiten abgearbeitet wird.<br>Außerdem bemerkt Herr Hermann, dass alle Gebäude, die die Stadt Bitterfeld-Wolfen in dem Areal besitzt bzw. erwirbt, keiner Wohnnutzung mehr zugeführt werden, was von Anfang an auch so gesagt wurde. | |
| **zu 5** | **Aufnahme neuer bzw. Erweiterung vorhandener Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen**<br><br>*Stadträtin Vogel beteiligt sich ab 19:05 Uhr an der Sitzung. Somit sind 33 Stimmberechtigte anwesend.*<br>Der **Stadtratsvorsitzende** informiert die Stadträte über die neue Version zum Beschlussantrag und der Anlage. Er verliest die allen Stadträten vorliegende aktuelle Version und weist darauf hin, dass diese vom Haupt- und Finanzausschuss so zur Beschlussfassung empfohlen wurde.<br>**Stadtrat Zimmer** stellt eine dramatische finanzielle Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen fest. Und geht letztlich auf die Betrachtung der Verwaltung ein, die Objekte, Projekte, Flächen und Maßnahmen betreffen, die im Bereich HH-Konsolidierung mit einfließen sollen. Er gibt zu bedenken, dass die Notwendigkeit von Maßnahmen besteht, damit die Stadt Bitterfeld-Wolfen einen genehmigungsfähigen Haushalt auch für das Jahr 2014 bekommt.<br>Er beantragt, dass der Stadtrat die Oberbürgermeisterin beauftragt, die in der Anlage aufgezeigten HH-Konsolidierungsmaßnahmen hinsichtlich der Konsolidierungseffekte zu untersuchen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Erst dann könne eine fundierte und eine exakte Aussage dazu getroffen werden.<br>Er verweist auf den im Haupt- und Finanzausschuss bereits diskutierten Änderungsantrag, über den hier abgestimmt werden soll.<br>Der **Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk**, macht Stadtrat Zimmer darauf aufmerksam, dass seines Wissens nach dieser Antrag im Zuge der Diskussion im Haupt- und Finanzausschuss zurückgezogen wurde. Er bittet um einen schriftlichen Antrag bzw. um den Wortlaut, da momentan kein Antrag vorliegt.<br>**Frau Wust** bestätigt die Rücknahme des Antrages von Stadtrat Tetzlaff in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses und führt aus, dass in keinem Konsolidierungskonzept die Maßnahmen so detailliert und vollumfänglich dargestellt wurden. Es ging hier lediglich darum, zu entscheiden, welche Maßnahmen einfließen sollen, jetzt oder in den Folgejahren. Letztlich warnt sie | **Beschlussantrag 128-2013** |

davor, keine Maßnahmen zur HH-Konsolidierung aufzuführen. Dies hätte zur Folge, keinen Haushalt zu bekommen. Das Kassenkreditvolumen von 80 Mio. wird nicht ausreichen aber mehr wird nicht zu erwarten sein. Dies bedeutet, dass, wenn kein Haushalt vorliegt, die Stadt Bitterfeld-Wolfen zahlungsunfähig sein wird. Frau Wust erinnert, dass die vorliegenden Vorschläge zu Maßnahmen der HH-Konsolidierung bereits seit Juli 2013 in den Fraktionen diskutiert werden. Sie hatte erwartet, dass die Verwaltung zu den Sitzungen der Fraktionen eingeladen wird, um sich an den Diskussionen zu beteiligen und Ergebnisse einzupflegen.
**Herr Dr. Gülland** bekundet Einverständnis zu den meisten der aufgeführten Maßnahmen, distanziert sich jedoch mit der Unterstützung des Ortschaftsrates von 2 Maßnahmen, die den Verwaltungsstandort Bitterfeld betreffen und damit eine Konzentration der Verwaltung im OT Wolfen erreicht wird.
Letztlich stellt Herr Dr. Gülland im Namen des Ortschaftsrates einen Änderungsantrag, der sich auf den Bürgerservice bezieht und begründet diesen. Es sollte die Meldestelle zumindest wöchentlich 1x im Rathaus Bitterfeld geöffnet sein.
Der Lesesaal des Altarchivs im Rathaus Bitterfeld sollte mindestens 1x wöchentlich nutzbar sein, um den Archivarungsbedingungen zu entsprechen. Das Archivmaterial müsste dann auch wieder in das Archiv (Kellerbereich im Rathaus Bitterfeld) fachgerecht eingelagert werden.
**Der Stadtratsvorsitzende, Herr Schenk,** macht darauf aufmerksam, dass für Anträge der Ortsbürgermeister ein Beschluss des Ortschaftsrates Voraussetzung ist.
**Frau Wust** erklärt, dass es nicht möglich sein wird, Doppelstrukturen abzubauen, wenn jeder auf seinem Standpunkt beharrt. Zurzeit besteht noch eine Struktur wie für knapp 90.000 Einwohner.
Sie appelliert nochmals an den Stadtrat, dass Entscheidungen getroffen werden, wie die Stadt künftig aussehen soll.
**Stadtrat Krillwitz, A.** spricht die Ausgaben der Stadt für neue Fahrzeuge, für Stadtentwicklungskonzepte u.a. einerseits und die vorgeschlagenen HH-Konsolidierungsmaßnahmen bei Friedhöfen andererseits an. Dies kann er nicht befürworten und begründet dies.
Er stellt den Antrag, den Punkt 10 in der Anlage ersatzlos zu streichen, so dass die Friedhöfe weiter bestehen bleiben.
Davon unberührt hält er die Reduzierung von 2 Friedhofsverwaltungen zu einer für sinnvoll.
**Stadtrat Gatter** fragt nach dem Sinn der Bemerkung, dass eine Reduzierung der Bibliotheken zu einer möglich wäre und appelliert an den Bestand von 2 Bibliotheken, um dem Bildungsauftrag und der Bürgerfreundlichkeit Rechnung zu tragen.
Bezüglich des Bestandes der Grundschulen ab 2017/18 nur mit mindestens 80 Schülern, regt er Protest an mit der Forderung nach der Mindestschülerzahl von 60 Schülern.
**Frau Wust** erinnert Stadtrat Krillwitz daran, dass die Stadt auch Pflichtaufgaben, wie die Feuerwehr, die Wasserwehr hat und sich daraus auch finanzielle Verpflichtungen ergeben. Das neue Stadtentwicklungskonzept ist nötig und es wurde vom Stadtrat auch die Aufgabe an die Verwaltung erteilt.
Zu den von Stadtrat Gatter angesprochenen Bibliotheken, teilt **Frau Wust** mit, dass es nur noch eine Bibliothek geben wird, aber mit 2 Standorten. Die Umsetzung der Baumaßnahmen für den Standort Bitterfeld wird in Kürze mit ersten Vergabebeschlüssen durch den Bau- und Vergabeausschuss begonnen.
Die Veränderung der Schülerzahlen war bereits 2013 absehbar. Ein Protest dagegen sei nicht zu verwehren.
**Frau Geyer** ist der Ansicht, dass dieses Defizit mit dem vorliegenden Einsparungspotential weder in diesem noch in dem folgenden Jahr den Haushalt

| | | |
|---|---|---|
| | ausgleichen wird. Die Ursachen werden mit dieser Vorlage nicht bekämpft. Sie erinnert an die Gründe und die Ideen, die zum Zusammenschluss zur Stadt Bitterfeld-Wolfen führten und vermisst das Prinzip „auf gleicher Augenhöhe“ zu agieren. Sie bezeichnet die Entwicklung in Holzweißig als stagnierend und benennt konkrete Beispiele.<br>Alle genannten Gründe sind für sie keine Basis für eine zukunftsorientierte Stadtentwicklung.<br>**Frau Wust** gibt bekannt, dass hier keine HH-Konsolidierungsmaßnahme beschlossen werden soll, sondern nur Vorschläge eingebracht werden. Sie verweist auf ein bevorstehendes Gespräch beim Finanzministerium und die vom Land und Landkreis auferlegte Aufgabe, sich mit der Beseitigung der Doppelstrukturen zu befassen. Diese wurden hiermit vorgelegt. Letztlich liegt die Entscheidung beim Stadtrat, der alle bereits genannten Folgen bedenken muss. Sie verweist auf die Anpassung z.B. der Anzahl der Mitarbeiter an die schwindende Einwohnerzahl, was bereits zu spüren ist.<br>Zum OT Holzweißig erinnert Frau Wust z.B. an das wieder bestehende Einkaufszentrum.<br>**Stadtrat Herder** vermisst bei der Vorlage nähere Beschreibungen und Konsequenzen. Er vermisst die Nennung der finanziellen Auswirkungen in Jahresscheiben. Insofern unterstützt er den Antrag der CDU-Fraktion. Er hält es für richtig, wenn die OB beauftragt wird, die heute in Erwägung gezogenen Konsolidierungsmaßnahmen soweit aufzuarbeiten, dass diese in das Konsolidierungskonzept aufgenommen werden können. Diese Maßnahmen sollen dann erst mit dem HH-Konsolidierungskonzept 2014 beschlossen werden. Bezüglich der Meldestellen ist kein Einsparpotential erkennbar. Die Konsolidierungsmaßnahme „Reduzierung der Friedhofsstandorte“ würde er nicht befürworten. Er würde hier für einen Bürgerentscheid plädieren. Da hier kein Einsparpotential zu erkennen ist, unterstützt er den Antrag von Pro Wolfen.<br>**Frau Wust** spricht die Bedeutung des Personals im Zusammenhang mit der HH-Konsolidierung an. Es ist langfristig nicht möglich, die 2 Standorte der Meldestelle aufrecht zu erhalten, weil das Personal nicht verfügbar ist. Da die Einwohnerzahl weiter rückläufig ist, wird das Personal auch weiter angepasst.<br>**Herr Kressin** geht auf die Wichtigkeit der HH-Konsolidierung ein.<br>Er ruft letztlich dazu auf, dass die Legislative parteiübergreifend in Magdeburg vorspricht, um Wirkung zu erzielen. Die Ursachen für die heutige Situation sind zu ca. 70%, die äußeren Bedingungen, die der Bund, das Land und der Kreis zu verantworten haben.<br>**Frau Wust** bestätigt dies, untersetzt es mit konkreten Zahlen, macht das bestehende System dafür verantwortlich und fordert eine generelle Lösung für die Zukunft.<br>**Stadtrat Mengel** identifiziert sich mit allem Gesagten und macht folgende konkrete Vorschläge:<br>Prinzipiell müssen die Bürger durch die Stadträte ständig informiert und aufgeklärt werden.<br>Bei der Betrachtung der Doppelstrukturen sollen Lösungen gefunden werden, die die Verwaltung nicht weiter belasten aber einen Kompromiss zur Bürgerfreundlichkeit darstellen.<br>So sollten die Meldestelle und die Wohngeldstelle an beiden Verwaltungssitzen den Bürgern zur Verfügung stehen.<br>**Stadtrat Pasbrig** fordert Änderungen der Bedingungen von Bund, Land und Kreis und appelliert, dass bei Einschnitten der Bürger nicht zu sehr eingeschränkt wird.<br>**Herr Schunke** verweist auf den vorliegenden Beschluss als einen, der breiten demokratischen Konsens haben sollte. Er vermisst dabei die Möglichkeit der Anhörung der Ortschaftsräte. | |

| | | |
|---|---|---|
| | Er mahnt bezüglich der Grundschule Greppin an, dass das Bemühen der Verwaltung um den Erhalt der Grundschule beschlossen wurde.<br>**Frau Wust** erinnert, dass die HH-Konsolidierungsmaßnahmen beschlossen sind, wenn ein Beschluss zum Haushalt vorliegt. Dies ist frühestens im Dezember zu erwarten. Bis zu diesem Zeitpunkt können Maßnahmen aufgenommen werden, sei es für 2014 oder für Folgejahre.<br>Zur Grundschule Greppin führt sie aus, dass die Chance für Greppin gegeben war aber nicht genutzt wurde.<br>**Stadtrat Kröber** bekräftigt den Antrag der CDU-Fraktion und bittet auch die Ergänzung der Anlage mit Aussagen über Personalkosten.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** ruft den am weitesten gehenden Antrag, den der CDU-Fraktion, zur Abstimmung auf:<br>„Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, die in der Anlage aufgezeigten HH-Konsolidierungsmaßnahmen hinsichtlich der Konsolidierungseffekte zu untersuchen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen."<br>Der Änderungsantrag wird mit<br>29 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimme und 3 Enthaltungen<br>angenommen.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** stellt fest, dass Herr. Dr. Gülland signalisierte, dass unter dieser Maßgabe nicht notwenig sei, über seinen Antrag abzustimmen.<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** ruft den Antrag der Fraktion Pro Wolfen zur Abstimmung auf:<br>Die Fraktion Pro Wolfen beantragt, die laufende Nr. 10 Friedhöfe aus der Anlage zum Beschlussantrag 128-2013 ersatzlos zu streichen.<br>Der Änderungsantrag wird mit<br>21 Ja-Stimmen 6 Nein-Stimmen und 6 Enthaltung angenommen.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beauftragt die Oberbürgermeisterin, die in der Anlage aufgezeigten Haushaltskonsolidierungsmaßnahmen hinsichtlich der Konsolidierungseffekte zu untersuchen und dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen.<br>mehrheitlich mit Änderungen beschlossen | Ja 25 Nein 3<br>Enthaltung 5 |
| **zu 6** | **Resolution zur Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** informiert über das Vorliegen einer neuen Version der Anlage gemäß den Festlegungen aus der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses. Dieser hat die Beschlussfassung, einschließlich der Änderung empfohlen.<br>**Frau Wust** teilt mit, dass am 07.10. 2013 ein Termin beim Finanzministerium anberaumt ist, an dem sich Fraktionsvorsitzende beteiligen können. Sollte diese Resolution heute beschlossen werden, würde diese als Vorinformation an das Finanzministerium geschickt werden, wie auch die Zahlen für die Jahre 2013 und 2014.<br>**Stadträtin Korntreff** geht auf den Bund, das Land und den Landkreis als die Hauptverantwortlichen für die finanzielle Situation der Stadt Bitterfeld-Wolfen ein und begründet dies.<br>Letztlich möchte sie in den Forderungskatalog aufgenommen haben, dass alle Zinsen erlassen werden und spricht sich gegen Einsparmaßnahmen bei freiwilligen Aufgaben aus, da dies auch nicht den Haushalt ausgleichen würde. Sie fordert die Stadträte zu aktivem Widerstand auf.<br>**Stadtrat Dr. Dr. Gueinzius** mahnt an, die oft betonte Sonderstellung der Stadt Bitterfeld-Wolfen zu begründen, z. B. mit der Nennung des Zuwachses bezüglich der Industrieansiedlungen, der vorhandenen Arbeitsplätze und dass letztlich Konsolidierungsmaßnahmen zu negativen wirtschaftlichen | **Beschlussantrag 136-2013** |

| | | |
|---|---|---|
| | Auswirkungen führen könnten. Es sollten die Gründe für die Situation kritischer und differenzierter deutlich gemacht werden.<br>**Frau Wust** drückt ihr Unverständnis über die heutige Diskussion aus, weil Vorberatungen ein Eingreifen bereits erlaubt hätte.<br>Frau Wust hebt wiederholt hervor, welche Bedeutung die Stadt Bitterfeld-Wolfen für das Land hat und dass besondere unvergleichbare Bedingungen auch Sonderlösungen fordern. Dies muss auch vom Finanzministerium so erkannt und entsprechend berücksichtigt werden.<br>**Stadtrat Herder** bekundet, dass seine Fraktion die Resolution mit tragen wird.<br>Der **Stadtratsvorsitzenden** stellt den Beschlussantrag zur Abstimmung.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Resolution zur Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen gemäß Anlage.<br><br>mehrheitlich beschlossen<br><br>*Der Stadtratsvorsitzende legt 20:25 Uhr eine 15-minütige Pause ein.* | Ja 30 Nein 3<br>Enthaltung 0 |
| **zu 7** | **Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Stadt Bitterfeld-Wolfen - Zweitwohnungssteuersatzung**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** informiert über das Vorliegen einer neuen Version des Beschlussantrages, in der nunmehr die finanziellen Auswirkungen mit jährlich ca. 68.000 € Einnahmen konkret benannt werden.<br>Der Stadtratsvorsitzende teilt mit, dass alle vorberatenden Gremien diese Satzung zur Beschlussfassung empfohlen haben.<br>**Stadtrat Kröber´s** Anfrage wird von **Herrn Hentschke** beantwortet. Er informiert bei dieser Gelegenheit, dass zum 30.06.2012 noch ca. 1.800 Inhaber von Zweitwohnsitzen in der Stadt Bitterfeld-Wolfen registriert waren. Dies hat sich bis zum 30.08.2013 auf 1.053 Zweitwohnungsinhaber reduziert. Der Hauptanteil an den ca. 68.000 € kommt nicht durch die Steuer zustande, sondern durch die „allgemeine Zuweisung“ (für jeden Einwohner mit Hauptwohnsitz 527,26 € mit Stand 2013).<br>Der **Stadtratsvorsitzende** ruft zur Beschlussfassung auf.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Satzung zur Zweitwohnungssteuer.<br>mehrheitlich beschlossen | **Beschlussantrag 191-2012**<br><br>Ja 28 Nein 3<br>Enthaltung 2 |
| **zu 8** | **Maßnahmekatalog Hochwasserschutz Stadt Bitterfeld-Wolfen**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** macht auf eine neue Version zum Beschlussantrag und der Anlage 1 aufmerksam.<br>Es liegen 2 Änderungsanträge vor.<br>Ein Änderungsantrag vom Ortsbürgermeister Bitterfeld, Herrn Dr. Gülland, der von der Verwaltung bezüglich des Punktes 1 und der Termine im Punkt 2 übernommen wird, aber die anderen Punkte nicht. Über diese ist gesondert abzustimmen.<br>Es liegt ein weiterer Änderungsantrag vom Ortsbürgermeister Greppin, Herrn Schunke, vor. Auch hier wird über jeden einzelnen Punkt abgestimmt, wobei über den Punkt 3, in dem es um die Anlage 2 geht, nicht abgestimmt werden muss, weil diese Anlage nur zur Kenntnis gegeben wird und Punkt 1 wurde bereits laut Antragsinhalt entsprochen.<br>Der Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen<br>**Frau Wust** macht auf die Vielzahl der Beteiligten bei der Erstellung des Beschlussantrages mit Anlagen aufmerksam und bittet um Beachtung. | **Beschlussantrag 133-2013** |

| | | |
|---|---|---|
| | **Herr Hermann** geht kurz auf die Erstellung des Beschlussantrages und die Anlagen ein und bedankt sich ausdrücklich bei den Beteiligten. Er begründet die Verfahrensweise (zur Kenntnisnahme) der Anlage 2 und dass über die Abarbeitung regelmäßig zu informieren ist. Mit Beschlussfassung des vorliegenden Kataloges wird dieser umgehend an die zuständigen Stellen in Bund und Land weitergeleitet, um gesprächbereit und aufgeschlossen demgegenüber zu sein.<br>**Herr Mengel** bittet die Verwaltung bei Änderungen von Dokumenten das Geänderte deutlich kenntlich zu machen.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** geht auf Punkt 2. unter Ziffer 4. und auf Punkt 4. des Änderungsantrages von Dr. Gülland ein, worüber noch abgestimmt werden muss.<br>Bei dem Änderungsantrag von Herrn Schunke muss noch über den Punkt 2 abgestimmt werden.<br>**Herr Zimmer** geht auf die vielen Vorberatungen und das heute vorliegende Ergebnis ein. Insbesondere hebt er es als Errungenschaft hervor, dass festgeschrieben wurde, dass die Goitzsche nicht als Hochwasserspeicher zu verwenden ist, da, gutachterlich festgehalten, die Böschungen und die Grundwassersituation dies nicht verkraften.<br>Er geht auf weitere Details des Forderungskatalogs ein und bittet Frau Wust, diesen Forderungskatalog im Amtsblatt nach der Beschlussfassung zu veröffentlichen.<br>**Frau Wust** teilt mit, dass aus Kostengründen andere Medien, wie Internet, dazu genutzt werden sollen. Im Amtsblatt wird auf den einsehbaren Forderungskatalog verwiesen.<br>**Herr Dr. Gülland** geht nochmals auf seinen Änderungsantrag ein. Zu Punkt 2 unter Ziffer 4. begründet er die geforderten Werte. Da es in dem Forderungskatalog bereits einen Punkt 6.5. gibt, beantragt er, diesen nunmehr als Punkt „Neu 6.6“ bestätigen zu lassen.<br>Zu Punkt 4. geht er auf das Angebot von Frau Wust ein, die Bürger im Amtblatt durch einen Verweis auf den im Internet veröffentlichten Forderungskatalog zu informieren.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** stellt den Änderungsantrag von Dr. Gülland zur Abstimmung.<br>Dieser wird mit<br>30 Ja-Stimmen 0 Nein-Stimmen und 3 Enthaltungen<br>angenommen.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** stellt den Änderungsantrag von Herrn Schunke zur Abstimmung.<br>Dieser wird mit<br>28 Ja-Stimmen 1 Nein-Stimmen und 4 Enthaltungen<br>angenommen.<br>Damit sind diese Anträge angenommen.<br>Der Stadtratsvorsitzende lässt über den geänderten Beschlussantrag mit Anlagen abstimmen.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, die Oberbürgermeisterin zu beauftragen,<br>1. die Maßnahmen gemäß Anlage 1 als Forderungskatalog den zuständigen Stellen des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Bundesregierung zu übergeben und mit Nachdruck deren Umsetzung einzufordern.<br>2. Der Stadtrat nimmt die Maßnahmen gemäß Anlage 2 zur Kenntnis und ist über die Abarbeitung regelmäßig zu informieren.<br>einstimmig beschlossen | Ja 33 Nein 0<br>Enthaltung 0 |

| | | |
|---|---|---|
| **zu 9** | **Aufstellung eines integrierten Stadtentwicklungskonzeptes Bitterfeld-Wolfen 2015-2025**<br><br>*Stadtrat Pasbrig verlässt wegen Befangenheit den Raum.*<br>Der **Stadtratsvorsitzende** informiert über die neue Version des Beschlussantrages.<br>Es liegt ein Änderungsantrag vom Ortsbürgermeister Wolfen, Herrn Tetzlaff, vor, den die Verwaltung übernommen hat.<br>**Herr Hermann** begründet das Stadtentwicklungskonzept mit einem der wichtigsten Aufgaben einer Stadt, eines Mittelzentrums und des Vorrangstandortes für Industrie in Sachsen-Anhalt. Indiz für die Würdigung des Stadtumbaus ist auch die Auswahl der Stadt Bitterfeld-Wolfen als eine der 3 Modellstädte durch das Land Sachsen-Anhalt. Seit 1993 hat die Stadt mehr als 25 Mio. € Fördermittel bekommen. Er spricht in diesem Zusammenhang den demographischen Wandel an, dem entgegengewirkt werden muss.<br>Die Ergebnisse aus den mit Engagement geführten Diskussionen in den Ortschaftsräten wurden in einer Übersicht zusammengestellt und werden der Niederschrift beigefügt (Anlage 3).<br>Einer Forderung aus den Sitzungen der Ortschaftsräte wurde bereits Rechnung getragen, indem diese in eine Leistungsbeschreibung für den Auftragnehmer aufgenommen wurde (s. Tischvorlage). Es wurden Hinweise eingepflegt, die von Herrn Hermann benannt werden. Zum Hinweis zur Einbeziehung von Vertretern des Stadtrates wurde vorgeschlagen, dass ein Beirat aus den Vertretern der Stadtratsfraktionen und den Ortsbürgermeistern gebildet und vierteljährlich einbezogen wird.<br>Zu den Kosten des Stadtentwicklungskonzeptes führt er aus, dass sich zu Punkt 2, den Fachkonzepten, die Stadt einbringen kann und Einsparpotential erkennbar ist.<br>Eine Kontrolle über die Vergabe ist durch den genannten Beirat gegeben.<br>Alle Anregungen und Hinweise, alle Fragestellungen von diesem Aufstellungsbeschluss werden im Rahmen der Niederschrift und der Hinterlegung mit bearbeitet und fließen entsprechend ein.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** ruft zur Abstimmung auf.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt die Aufstellung des "Integrierten Stadtentwicklungskonzept Bitterfeld-Wofen (STEK) 2015-2025" als städtebauliches Entwicklungskonzept im Sinne des BauGB (§ 1 Abs. 6 Nr. 11) in Verbindung mit § 171 b BauGB.<br>1. Mit dem STEK wird das Ziel verfolgt, Fachplanungen, Handlungsprioritäten und Investitionen verschiedener Verwaltungseinheiten in Bezug auf ihre stadtentwicklungsrelevanten Ziele und Wirkungen aufeinander abzustimmen und in einer fachübergreifenden Strategie zu bündeln. Das STEK ist als Beurteilungsgrundlage in die mittelfristige Finanz- und Fördermittelplanung der kommenden Jahre einzubeziehen.<br>2. Die Aspekte des sozialen und demografischen Wandels der Stadt finden im STEK eine besondere Berücksichtigung. Dazu werden entsprechende Fachkonzepte erarbeitet. Bitterfeld-Wolfen wurde hierzu vom Land Sachsen-Anhalt als modellhafte Kommune ausgewählt und finanziell unterstützt.<br>3. Die Aufstellung des STEK wird gemäß der Gliederung (STEK Teil 1-3) in Anlage 1 erfolgen.<br>Der Bearbeitungszeitraum wird mit 14 Monaten nach Aufstellungsbeschluss festgelegt.<br>4. Nach Fertigstellung des Konzeptes sollen sich:<br>o die stadtentwicklungsrelevanten Investitionen am STEK | **Beschlussantrag 095-2013** |

| | | |
|---|---|---|
| | orientieren,<br>o die Fördermittelbeantragung und -verwendung (z.B. Stadtumbau Ost) daran ausrichten,<br>o zusätzliche Fördermöglichkeiten gezielt erschlossen werden,<br>o die Vorgaben des STEK in der Beteiligungsrichtlinie der städtischen Unternehmen wiederfinden und<br>o weitere vertiefende teilräumliche Konzepte erarbeitet werden.<br>5. Das STEK Teil 1 - Wohnen und Stadtumbau wird das GINSEK 2006 ersetzen.<br>6. Die räumliche Förderkulisse für die Städtebauförderung soll gemäß den Ergebnissen des STEK-Prozesses angepasst werden. Fördermittel für Gebäudeerhaltung oder -rückbau sind entsprechend der neuen Zielkategorien einzusetzen.<br>7. Die wohnungswirtschaftliche Raumbeobachtung (die sog. Stadtteil-Steckbriefe) dienen als Grundlage des Monitorings im STEK und sollen kontinuierlich fortgeschrieben werden.<br>mehrheitlich beschlossen | Ja 24 Nein 4<br>Enthaltung 4<br>Bef 1 |
| **zu 10** | **Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig, hier: Abwägung 1. Entwurf**<br><br>*Stadtrat Wießner verlässt die Sitzung. Somit sind noch 32 Stimmberechtigte anwesend.*<br>Der **Stadtratsvorsitzende** schlägt vor, die Beschlussanträge 049-2013 und 050-2013 zusammen zu beraten und dass eine en-bloc-Abstimmung bei dem BA 049-2013 vorgenommen werden kann. Da kein Stadtrat widerspricht, wird so verfahren.<br>Der Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen.<br>Da keine Wortmeldungen zu beiden Beschlussanträgen festzustellen sind, stellt der Stadtratsvorsitzende die Beschlussanträge zur Abstimmung.<br>*Beschluss:*<br>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden, Nachbargemeinden, Träger öffentlicher Belange und Bürger zum 1. Entwurf des Bebauungsplanes Gewerbegebiet östlich der Hochhalde „Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig untereinander und gegeneinander mit folgendem Ergebnis abgewogen:<br>siehe Anlage.<br>2. Die Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird beauftragt, die Behörden, Träger öffentlicher Belange und Bürger von diesem Ergebnis unter Angabe der Gründe in Kenntnis zu setzten. Das Abwägungsergebnis ist in die Planunterlagen einzuarbeiten und als 2. Entwurf erneut auszulegen.<br>einstimmig beschlossen | **Beschlussantrag 049-2013**<br><br>Ja 32 Nein 0<br>Enthaltung 0<br>Bef 0 |
| **zu 11** | **Bebauungsplan Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" im OT Holzweißig, hier: Billigung und Auslegung 2. Entwurf**<br><br>*siehe TOP 10*<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:<br>1. die Billigung des 2. Entwurfs zum Bebauungsplan - Gewerbegebiet östlich der Hochhalde "Bitterfelder Berg" - mit Begründung und Umweltbericht in der Fassung vom August 2013.<br>2. die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 in Verbindung mit § 4a Abs. 3 BauGB. | **Beschlussantrag 050-2013**<br><br>Ja 32 Nein 0<br>Enthaltung 0<br>Bef 0 |

| | | |
|---|---|---|
| | einstimmig beschlossen | |
| **zu 12** | **Bebauungsplan Nr. 01/06 "Wohnpark am Stadthafen" im OT Bitterfeld - Abwägung 3. Entwurf**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** schlägt vor die Beschlussanträge 089-2013 und 090-2013 zusammen zu beraten und dass eine en-bloc-Abstimmung bei dem BA 089-2013 vorgenommen werden kann. Da kein Stadtrat widerspricht, wird so verfahren.<br>Der Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen.<br>**Stadtrat Zimmer** wünscht die Beantwortung der folgenden Frage in der Niederschrift festzuhalten.<br>Es konnten bislang Baufahrzeuge die Einfahrt zum alten Stadtbad nutzen. Er möchte bestätigt wissen, dass dies so ist.<br>**Herr Hermann** teilt mit, solange die Einfahrt vorhanden ist, kann diese als solche genutzt werden. Es liegt keine andere Information vor, d.h. auch jetzt im Anlauf der Baudurchführung ist vorgesehen, dass alle Maßnahmen zur Erschließung über diese Durchfahrt erfolgen.<br>Da keine weiteren Wortmeldungen zu beiden Beschlussanträgen festzustellen sind, stellt der Stadtratsvorsitzende die Beschlussanträge zur Abstimmung.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die eingegangenen Stellungnahmen aus der Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange zum 3. Entwurf des Bebauungsplans Nr. 01/06 „Wohnpark am Stadthafen“ im OT Bitterfeld untereinander und gegeneinander mit folgendem Ergebnis abgewogen:<br>-siehe Anlage 1-<br>Das Abwägungsergebnis ist in die Planungsunterlagen einzuarbeiten. Der 4. Entwurf des Bebauungplans ist erneut auszulegen.<br>Die Träger öffentlicher Belange, Behörden sowie Nachbargemeinden sind erneut zur Abgabe einer Stellungnahme aufzufordern.<br>mehrheitlich beschlossen | **Beschlussantrag 089-2013**<br><br>Ja 30 Nein 1 Enthaltung 2 |
| **zu 13** | **Bebauungsplan Nr. 01/06 "Wohnpark am Stadthafen" im OT Bitterfeld - Billigung und Auslegung 4. Entwurf**<br><br>*siehe TOP 12*<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen billigt den 4. Entwurf des Bebauungsplans Nr. 01/06 „Wohnpark am Stadthafen" mit Begründung und Umweltbericht und beschließt die öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung der Behörden und Träger öffentlicher Belange gemäß §§ 3 Abs. 2 und 4 Abs. 2 BauGB in Verbindung mit § 4a BauGB.<br>mehrheitlich beschlossen | **Beschlussantrag 090-2013**<br><br>Ja 29 Nein 1 Enthaltung 3 |
| **zu 14** | **Teilweise Umbenennung der "Marienstraße" im Areal D des ChemieParks im Ortsteil Bitterfeld in "Zörbiger Straße" und in "nördliche Marienstraße"**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** stellt keine Wortmeldungen fest und ruft zur Abstimmung auf.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt, den an die „Zörbiger Straße“ angrenzenden Teil der „Marienstraße“ als Abzweig der „Zörbiger Straße“ mit zuzuordnen sowie den an die „Alu-Straße“ angrenzenden | **Beschlussantrag 099-2013**<br><br>Ja 33 Nein 0 Enthaltung 0 |

| | | |
|---|---|---|
| | Straßenabschnitt der „Marienstraße“ in „nördliche Marienstraße“ umzubenennen.<br>Die Umbenennung tritt am 01.01.2014 in Kraft.<br>einstimmig beschlossen | |
| **zu 15** | **Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Texplast GmbH zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen"**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** schlägt vor, die Beschlussanträge 119-2013, 121-2013 und 122-2013 zusammen zu beraten und dass eine en-bloc-Abstimmung bei dem BA 121-2013 vorgenommen werden kann. Da kein Stadtrat widerspricht, wird so verfahren.<br>Der Stadtratsvorsitzende informiert über die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen.<br>Er weist auf Änderungen im Beschlussantrag hin. Dies betrifft die Nummer des B-Plans: statt 04/91 jetzt 06/91.<br>Da keine Wortmeldungen zu beiden Beschlussanträgen festzustellen sind, stellt der Stadtratsvorsitzende die Beschlussanträge zur Abstimmung.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt den Abschluss des städtebaulichen Vertrages mit der Texplast GmbH zur 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 „Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen“.<br>mehrheitlich beschlossen | **Beschlussantrag 119-2013**<br><br>Ja 32 Nein 0<br>Enthaltung 1 |
| **zu 16** | **4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Wolfen - hier: Abwägung der Stellungnahmen**<br><br>*siehe TOP 15*<br>*Beschluss:*<br>1. Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen hat die Stellungnahmen zum Entwurf (April 2013) der<br>4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 „Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen“ mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA aus der Beteiligung der berührten Behörden und sonstigen Trägern öffentlicher Belange gemäß § 4 Abs. 2 i.V.m. § 13 Abs. 2 Nr. 3 Baugesetzbuch (BauGB) mit folgendem Ergebnis geprüft:<br>siehe Anlage<br>2. Die Verwaltung der Stadt Bitterfeld-Wolfen wird beauftragt, die Behörden bzw. Träger öffentlicher Belange, die abwägungsrelevante Stellungnahmen eingereicht haben, von dem Ergebnis unter Angabe der Gründe, in Kenntnis zu setzen.<br>einstimmig beschlossen | **Beschlussantrag 121-2013**<br><br>Ja 33 Nein 0<br>Enthaltung 0 |
| **zu 17** | **4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 "Areal A ChemiePark" mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen, Ortsteil Wolfen - Satzungsbeschluss**<br><br>*siehe TOP 15*<br>*Beschluss:*<br>1. Auf der Grundlage des § 10 BauGB in der zurzeit gültigen Fassung beschließt der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen die 4. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 06/91 „Areal A ChemiePark Bitterfeld-Wolfen“ mit örtlicher Bauvorschrift nach § 85 BauO LSA der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Ortsteil Wolfen, bestehend aus der Planzeichnung, Teil A (Anlage 1) und den textlichen Festsetzungen, Teil B (Anlage 2), als Satzung.<br>2. Die Begründung (Anlage 3) wird gebilligt. | **Beschlussantrag 122-2013**<br><br>Ja 32 Nein 0<br>Enthaltung 1 |

| | | |
|---|---|---|
| | mehrheitlich beschlossen | |
| **zu 18** | **Änderung des Flächennutzungsplans im Teilbereich "Am Mühlfeld" im OT Wolfen, hier: Aufstellungsbeschluss**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** informiert über die Abstimmungsergebnisse aus den Vorberatungen.<br>Da keine Wortmeldungen zu beiden Beschlussanträgen festzustellen sind, stellt der Stadtratsvorsitzende die Beschlussanträge zur Abstimmung.<br>*Beschluss:*<br>Der Stadtrat der Stadt Bitterfeld-Wolfen beschließt:<br>Die Aufstellung der Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Bitterfeld-Wolfen im Bereich südlich der Straße Am Mühlfeld im OT Wolfen gemäß § 2 Abs. 1 BauGB für den in der Anlage 1 dargestellten Bereich.<br><br>mehrheitlich beschlossen | **Beschlussantrag 129-2013**<br><br>Ja 32 Nein 0<br>Enthaltung 1 |
| **zu 19** | **Änderung der Finanzierung des mit dem Haushaltsplan 2013 bestätigten Vorhabens Bestuhlung Kulturhaus, OT Wolfen**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** teilt mit, dass der Beschlussantrag in der Sitzung des Bau- und Vergabeausschusses von der Tagesordnung genommen und in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses einstimmig zur Beschlussfassung empfohlen wurde.<br>**Herr Hermann** berichtet über das Problem, dass es das Landesverwaltungsamt nicht so sieht, dass die Bestuhlung zum Gebäude gehört. Fakt ist aber, dass diese bis auf 2 Stuhlreihen fest mit dem Gebäude verbunden ist. Das Landesverwaltungsamt hat den Standpunkt der Stadtverwaltung nunmehr an das Ministerium weitergeben, d.h. es gibt z.Z. noch keinen abschließenden Stand.<br>Aus diesen Gründen bittet Herr Hermann in der Begründung des Beschlussantrages den letzten Anstrich wie folgt zu ändern:<br>„Die restlichen Mittel sollen aus Einsparungen aus sonstigen Fördermaßnahmen entnommen werden."<br>Der **Stadtratsvorsitzende** ruft zur Abstimmung auf.<br>*Beschluss:*<br>1. Der Stadtrat beschließt die Änderung der Finanzierung des mit dem Haushaltsplan 2013 bestätigten Vorhabens „Bestuhlung Kulturhaus, OT Wolfen" hinsichtlich der Eigenmittelbereitstellung.<br>2. Das Gesamtbudget von 500.000,00 € ist einzuhalten. Aufgrund der aktuellen Kostenschätzung (siehe Anlage) lässt dieser Kostenrahmen die Erneuerung der Bestuhlung und die dazu erforderlichen Anpassungsmaßnahmen nur im Bereich des Parketts zu.<br><br>mehrheitlich beschlossen | **Beschlussantrag 135-2013**<br><br>Ja 23 Nein 4<br>Enthaltung 6 |
| **zu 20** | **Bericht der Oberbürgermeisterin zur Ausführung gefasster Beschlüsse**<br><br>Die **Oberbürgermeisterin** informiert über die gefassten Beschlüsse beschließender Ausschüsse seit der letzten Stadtratssitzung (s. dazu Anlage 1 zur Niederschrift).<br>Anschließend kündigt sie an, eine Anlage über die aktuelle Haushaltslage der Stadt Bitterfeld-Wolfen der Niederschrift beizufügen. (Anlage 3).<br>Sie geht kurz auf die Jugendcamps in Mallnitz, Marl und Dzershinsk ein.<br>Sie berichtet von der Grundsteinlegung mit Frau Heidrich, bei der auch der Wissenschafts- und Wirtschaftsminister, Herr Möllring teilnahm.<br>Der Städte- und Gemeindebund veranlasste eine Zusammenkunft, zu der die Haushalte diskutiert wurden, es aber zu keiner Lösungsfindung kam.<br>Im Rahmen der Partnerschaft mit der Stadt Delitzsch trafen sich die Wohnungsgesellschaften beider Städte am 05.09.2013 zu einem alljährlichen | |

| | | |
|---|---|---|
| | Gedankenaustausch.<br>Auf Grund der Partnerschaft mit der Unteroffiziersschule wurde die Kranzniederlegung zum Weltfriedenstag mit deren Gegenwart bereichert.<br>Bei einem Termin im Ministerium für Arbeit und Soziales wurde das Campusprojekt vorgestellt, mit dem Ansatzpunkt, junge Leute für die Region und die Chemie zu interessieren.<br>Frau Wust weist auf die die Seniorentage im OT Wolfen am 17.09.2013 und den Stadtspaziergang am 28.09.2013 im OT Bitterfeld hin.<br>Das Zahlenmaterial der IHK wird der Niederschrift beigefügt (Anlage 4). | |
| **zu 21** | **Mitteilungen, Berichte, Anfragen**<br><br>**Stadtrat Herder** fragt nach einem Termin für die 2. Einwohnerversammlung.<br>Zu dem Beschlussantrag 115-2013 fragt er nach dem Gutachten, welches erstellt werden sollte.<br>Bezüglich des neuen Kinderförderungsgesetztes möchte er wissen ob bereits Auswirkungen bekannt sind.<br>**Frau Wust** teilt mit, dass bisher eine Einwohnerversammlung im OT Bitterfeld stattfand und ein weiterer Termin noch nicht feststeht.<br>Zu dem BA 115-2013 werden im nichtöffentlichen Teil Aussagen getroffen, da es sich hierbei um einen nichtöffentlichen Beschlussantrag handelt.<br>Auswirkungen auf Grund des Kinderförderungsgesetzes können vor dem 31.12.2013 mit hoher Wahrscheinlichkeit noch nicht getroffen werden, weil verschiedene Punkte auch mit dem Landkreis noch nicht geklärt sind.<br>**Stadtrat Krillwitz** fragt nach dem Stand der „Brücke am Busch“.<br>Weiterhin vermisst er im Bericht der OB eine Information zu einer nichtöffentlichen Vergabe.<br>**Herr Hermann** berichtet vom Beginn der Arbeiten an der Brücke „Am Busch“.<br>Es wird davon ausgegangen, dass die Arbeiten bis Mitte Oktober fertiggestellt werden.<br>Zur Frage zu der Vergabe führt er aus, dass die Vergabe im Rahmen des Geschäftes der laufenden Verwaltung erfolgt ist. Das Ergebnis der Vergabe wird in die weitere Behandlung des Beschlusses eingearbeitet.<br>**Stadtrat Krillwitz** fragt nach dem Ergebnis der o.g. Vergabe, ob dieses beim Landkreis bereits vorliegt und wozu es im OR Holzweißig und in kommenden Ausschüssen behandelt wird.<br>**Herr Hermann** verweist darauf, dass es in den anberaumten Beratungen nicht um die Vergabe, sondern um eine neue Version des Beschlussantrages geht.<br>Das Gutachten aus der Vergabe liegt vor, wurde in der Verwaltung ausgewertet und dem Landkreis übergeben.<br>**Herr Schunke** fragt nach der geplanten Reparatur und der Markierung der Salegaster Chaussee (Hermine-Tor bis Sonnenweg). Weiter fragt er nach der Reparatur des Beach-Volleyball-Platzes und fordert eine Klärung durch die Stadt.<br>**Frau Wust** führt zum Beach-Volleyball-Platz aus, dass der Landkreis dafür verantwortlich ist.<br>Es sind derzeit keine Mittel dafür vorhanden. Die Stadt Bitterfeld-Wolfen hat nunmehr dafür Fördermittel eingereicht.<br>**Herr Hermann** teilt zur Salegaster Chaussee mit, dass der Baubeginn jetzt für die 39. KW geplant ist.<br>**Frau Geyer** fragt nach dem Grund für die Behandlung des BA: 115-2013 im nichtöffentlichen Teil.<br>**Stadtrat Pasbrig** teilt mit, dass die SPD-Fraktion noch in dieser Legislaturperiode beschließen möchte, an welchem Ort künftig die Stadtratssitzungen stattfinden sollten.<br>Der **Stadtratsvorsitzende** informiert, dass die nächste Stadtratssitzung am | |

| | | |
|---|---|---|
| | 23.10.2013 stattfindet. | |
| **zu 22** | **Schließung des öffentlichen Teils**<br><br>Der **Stadtratsvorsitzende** schließt um 21:55 Uhr den öffentlichen Teil und legt eine kurze Pause zur Herstellung der Nichtöffentlichkeit ein. | |

Armin Schenk
Vorsitzender des Stadtrates

Kerstin Freudenthal
Protokollantin